

Den St. Martin gerockt

Auch in diesem Jahr fand die große **Rock-Night** in der Stadthalle in Straelen statt, bekannte **Bands** aus der Region liefen zu Höchstform auf und sorgten für beste **Stimmung** an diesem Abend.

VON CHRISTOPH KELLERBACH

STRAELEN Bereits zum sechsten Mal in jährlicher Folge fand am Samstag Abend in der Stadthalle die vom Kulturring, Brauerei Diebels und der Volksbank an der Niers präsentierte St. Martins Rock-Night statt und der Erfolg wird von Jahr zu Jahr größer.

Die Stadthalle ist schon vor Beginn gut gefüllt. Auf der Bühne fällt das liebevoll gestaltete Design auf. „Der Abend gehört sicherlich innerhalb des Kulturrings zu den Größten. Alles ist sehr groß und aufwändig gemacht worden, dass Bühnendesign verbessert sich von Jahr zu Jahr“, erklärt Kamphuis.

Gute Musik von Anfang an

Anmoderiert und durch den Abend geleitet wurde man wie so oft vom regionalen Rockmeister Tom Böskens, der auch immer wieder unterhaltsam überleitete und einige Infos über die Gruppen beithielt.

Als „Brecher“ erschien als erstes die Band „Second Edition“ mit ihrer Darbietung der „Monsters of Rock“, der kultigsten Rocksongs, auf der Bühne. Bereits mit ihrem ersten Song, „Thunderstrike“ von AC/DC, brachte die Gruppe den Saal zum Kochen und bei ihrer zweiten Nummer „It's my life“ von Bon Jovi wurde schon kräftig mitgesungen.

Lieder, die jeder kennt

„Hier sollen auch Lieder gespielt werden, die jeder kennt, dann kann man am besten mitgehen“, erklärt Norbert Kamphuis, Veranstalter und Mitglied des Kulturrings. Und gerade diese Idee funktionierte an diesem Abend wunderbar. Mit atmosphärischem Lichteinsatz auf der Bühne und unterschiedlichen Farbfiltern wurde ein fast magische



Al Gusto legten beim Martinsrock in Straelen eine **fulminante Bühnenshow** mit Glitzerregen, Blitzen und Funkenfontänen hin.

RP-FOTO: GERHARD SEYBERT

INFO

Kulturring Straelen e.V.

Eingetragener Verein ist der Kulturring **seit 1968**. Die Geschäftsführung übernimmt die Stadt Straelen, der Ring selbst hat einen 10-köpfigen Vorstand und etwa 750 Mitglieder. **Hauptaufgabe** des Rings ist es, die kulturellen Aktivitäten zu bündeln. Gleichzeitig organisiert der Ring im Jahr auch etwa **40 Veranstaltungen** selbst.

Stimmung erzeugt, welche die Besucher sofort in ihren Bann geschlagen hat. Danach erschien die im Kreis mittlerweile über Kultstatus verfügende Band Funkaroma auf der Bühne und bot eine wie immer perfekte Darbietung. „Und heute sind sogar alle Mitglieder da, mehr Funkaroma kann es nicht geben“, so Mitglied Patrick Mysor.

Pyro-Effekte und Grönemeyer

Die Gruppe „Al Gusto“ feierte im Anschluss daran eine fulminante Bühnenshow mit Glitzerregen, Blit-

zen und Funkenfontänen ab. Die Anwesenden waren von der sichtlichen Spielfreude der sechsköpfigen Gruppe begeistert und boten auch hier langanhaltenden Applaus.

Zum Abschluss gab es dann die Band „Gröne & Meyer“ die, wie könnte es auch anders sein, sich auf Herbert Grönemeyer-Cover spezialisiert hat und nach einigen Zugaben diesen mehr als nur gelungenen Abend beendeten und sich am Schluss noch einmal mit einem tosenden Applaus verabschieden ließen.